Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

**Heft:** 31

**Artikel:** Erziehung zur Vaterlandsliebe : (zur Bundesfeier, 1. August)

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-531631

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

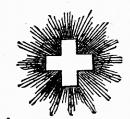
Der "Bädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Broj., Luzern, Billenstr. 14, Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer=Schule: Boltsschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Graphische Anstalt Otto Walter A.=G. • Olten

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: Erziehung zur Baterlandsliebe — Natur und Uebernatur in der Erziehung (Fortsetzung) — Eine spaßhafte Geschichte — Schulnachrichten — Beilage: Mittelschule Ar. 5 (Philologisch-hist. Ausgabe).



# Erziehung zur Vaterlandsliebe

(Bur Bundesfeier, 1. August)

Am wirtsamsten erzieht man gur Vaterlands= liebe durch das gute Beispiel. Jeder Staatsburger muß im Frieden wie im Rriege zuerst seine Pflicht erfüllen, insbesondere ber Lehrer, und dann, wo und wie er kann, auch durch das Wort lehren, indem er dafür sorgt, daß die Jugend unser Baterland kennen und lieben lernt, daß sie durch die Schule wie durch das Elternhaus erfährt, was wir unsern Vorfahren und dem Vaterlande zu verdan= fen haben. Der Lehrer insbesondere ist berufen, in seinem Unterrichte auf die Segnungen eines gesunden Staatswesens hinzuweisen und die Vorzüge unseres Vaterlandes ins richtige Licht zu stellen. Sache der Erziehung und der Schule ist es, der Jugend flar zu machen, daß man auch dem Staate und der Deffentlicheit gegenüber an den Grundtugenden des Lebens festzuhalten hat, daß es teine doppelte Moral geben darf. Baterlandsliebe ist Vaterlandsdienst, oder sie ist keine Vaterlandsliebe. Baterlandsliebe ift Rächftenliebe, oder sie ist Heuchelei. Nächstenliebe hilft auch bort nach Kräften und freudig, wo keine Lorbeeren zu holen find, wo keine Festgelage gefeiert werden, wo nicht patriotische Phrasen um Augenblickserfolge bublen. Echte Vaterlandsliebe öffnet die Hand zum freudigen Geben, wo es gilt, die Not der Armen und Aermsten au lindern.

Baterlandsliebe wird aber nicht gepflegt durch geringschäßige Urteile über fremde Staaten und Völlter und beren Einrichtungen, Sitten und Gebrauche. Die Chauvinisten sind ebenso große Freoler am Baterlande, wie diejenigen, "welche (nach ihrer eigenen Behauptung) kein Vaterland zu verteidigen haben". Es ist merkwürdig, daß diese beiden Extreme aus den verschiedensten Motiven heraus oft und oft miteinander Hand in Hand geben, wenn es gilt, die wirksamsten Grundlagen echt vaterländischer Erziehung zu untergraben. Und es genügt noch lange nicht, durch bloßes Wissen und durch besondere Betonung der Körperpflege der Jugend die Liebe zur Seimat einzupflanzen. Es muß (wie die schweizerischen Bischöfe in ihrem Bettagsmandat 1918 schreiben) vor allem G ewiffen vorhanden sein, und das Gewissen wird gebildet, geleitet und gestärkt durch die Religion und deren proktische Ausübung. Ohne den religiösen Sauerteig bleibt Erziehung und Schulung ohne Mark und Kraft. Ohne das Kundament der Religion feblt dem öffentlichen Wohle in betrübten, armseligen Zeiten der Halt und der Aufschwung . . . Ist es doch Tatsache, daß an der selbstfüchtigen, vaterlands= feindlichen Stimmung in einem Teile der heutigen Jugend gerade die religionslose Schulbildung eine Hauptschuld trägt."